



Erika Lohner hat zur gestischen Malerei zurückgefunden, ab Mittwoch zeigt sie ihre neuen Bilder in der Sparkasse Bodensee. FOTO: HELMUT VOITH

## Erika Lohners Neuanfang mit Farbexplosion

Erika Lohner stellt in der Sparkasse Bodensee neue Werke aus

Von Helmut Voith

FRIEDRICHSHAFEN - „Stop and Go“ hat Erika Lohner ihre Ausstellung in der Sparkasse Bodensee mit rund 30 Bildern aus den vergangenen zwei Jahren genannt, darunter ganz neue mit neuem Ansatz. Die Eröffnung findet am morgigen Mittwochabend um 19 Uhr statt. An die Stelle einer herkömmlichen Laudatio tritt die Performance „Lyrik und Klanglaute“. Tanja Zwerger und Jürgen Vischer liefern die Klänge und Musik zu Wortjonglagen von Jürgen Weing. Eine ganz andere Eröffnung zu ganz anderen Bildern?

Die Bilder sind anders und doch gewohnt. Wer Erika Lohner über die Jahre hinweg begleiten durfte, freut sich, den starken Gestus zu sehen, der schon früher ihre ausdrucksstarken, farbkraftigen Bildwerke prägte. Sind es Abstraktionen oder ist es gegenstandslose Malerei? So fragen wir, als sie die Bilder in der Sparkasse aufhängt. Sie zögert ein bisschen, will den Blick des Betrachters nicht einengen und sagt dann doch Abs-

traktion: „Ganz gegenstandslos kann ich nicht malen.“ Sie setzt gerne Bögen, die sich als Konturen eines Kopfes deuten lassen, dabei will sie derzeit die Formen, die Köpfe, die sich immer wieder auf die Leinwand schmuggeln, verlassen und muss feststellen: „Es ist nicht ganz einfach, Formen zu verlassen.“

**Die Farben sollen für sich sprechen**  
Eigentlich sollen nur die Farben sprechen. Mit kraftvollem Gestus setzt sie kühn die Farben auf die Leinwand. Expressiv, gewaltig. Manchmal ziehen sich dünne schwarze Striche über die bewegten Flächen. Keine Kohlenstriche, wie man vermuten möchte, sondern mit feinem Pinsel und schwarzer Lackfarbe gezogene Linien. Immer wieder wäscht sie noch frische Farbe aus, sodass weiße Flächen mit Farb-

resten entstehen. Erika Lohner malt mit Leidenschaft, ganze Nächte hindurch, bis sie im Stehen einschläft. Man spürt und sieht den Gestus. Wie sie erzählt, war sie in ein malerisches Tief gefallen, wollte nicht mehr immer die

„Es ist nicht ganz einfach, Formen zu verlassen.“

Erika Lohner

gleichen Figuren malen. Ein Dozent der Kunstakademie Bad Reichenhall hat sie mit dem richtigen Impuls wieder herausgezogen, er hat sie, wie sie sagt, von ihren Zweifeln erlöst. Und jetzt der Neuanfang, das „Go“ nach dem „Stop“, zugleich eine Rückkehr zu den Wurzeln.

Die Ausstellung ist bis zum 23. November in der Sparkasse Bodensee in der Charlottenstraße Friedrichshafen zu sehen. Vernissage ist am morgigen Mittwoch, 7. November. Beginn ist um 19 Uhr.